

Alle teilnehmenden Kinder, Eltern und Mitarbeitenden erhielten einen Karton, welcher in der Mitte längs geknickt war und als Pipeline diente. Das Ziel war eine Schlange zu bilden, um einen Tennisball um das Schulhaus auf den Kartonteilen rollen zu lassen. Schnell waren der Ehrgeiz und die Spiellust geweckt. In einer zweiten Runde fand dann eine Stafette zwischen Eltern, Mitarbeitenden und Kindern statt, einmal eine Runde um das Schulhaus mit einem Tennisball und zum Schluss noch eine Runde mit einer Boccia-Kugel. Diese Pipeline ist online nicht möglich, aber als gemeinsames Erlebnis einmalig.

Mit dem sportlichen Klick begleiteten die Eltern ihre Kinder auf die Wohngruppe und halfen beim Auspacken und Einräumen, bevor sie sich nach und nach von ihren Sprösslingen verabschiedeten. Nach dem



Spass ist garantiert!

ersten Mittagessen und der Siesta starteten die Kinder am Nachmittag im Schulbereich. Auch hier liess man sich auf die ersten Unterrichtsstunden ein, bevor es dann in die Freizeit, zum Abendessen und zur ersten Nacht in der SSW übergang.

Jahresthema Schule Schmiedrued

Text und Foto: Barbara Bühler und Daniela Lüscher

In diesem Schuljahr wird es kunterbunt an unserer Schule!

«Kunterbunt» steht sowohl für die kulturelle Vielfalt an unserer Schule, die Individualität jedes einzelnen,

sowie die Kreativität, mit welcher wir täglich unterwegs sind. Viele Projekte zum Jahresthema werden uns durch das ganze Jahr begleiten.



Vorstellung neue Lehrpersonen

Text und Foto: porträtierte Personen



Mein Name ist Olivia Bösch und ich freue mich sehr, ab dem neuen Schuljahr Teil der Schule Schmiedrued zu sein.

Gemeinsam mit Liv Morgenthaler werde ich die geteilte Klassenlehrfunktion der 3./4. Klasse übernehmen. Zusätzlich werde ich im Zyklus 2 die SHP-Funktion übernehmen.

Parallel zu meiner Tätigkeit an der Schule Schmiedrued bin ich bis Ende Januar 2027 noch an der Sonderschule Walde tätig und darf dort seit knapp vier Jahren wertvolle Erfahrungen sammeln.

Ein wertschätzendes Miteinander, Freude am Lernen und eine positive Klassenatmosphäre sind mir besonders wichtig. Ein grosser Teil meiner Freizeit verbringe ich mit Geräteturnen und verbringe ansonsten gerne Zeit mit meiner Familie und Freunden.

Ich freue mich darauf, die Kinder und Eltern von Schmiedrued kennenzulernen und gemeinsam ein spannendes Schuljahr zu erleben.



Ich heisse Alexandra Mitric und werde in diesem Schuljahr neu an der Schule Schmiedrued jeweils am Mittwochmorgen unterrichten.

Zurzeit befinde ich mich im Studium zur Primarlehrperson an der Pädagogischen Hochschule Zug.

Durch mein erstes Studium «Sport, Bewegung und Gesundheit» sowie durch das Leiten verschiedener

Sportlager für Kinder und Jugendliche konnte ich wertvolle Erfahrungen im Unterrichten und Begleiten von Kindern sammeln. Dabei habe ich meine Freude daran entdeckt, Kinder auf ihrem Lernweg zu unterstützen, ihnen neue Dinge beizubringen und sie zu motivieren. Besonders schön finde ich es, gemeinsam mit den Kindern neue Dinge zu entdecken.

In meiner Freizeit bin ich gerne in Bewegung – sei es beim Wandern in den Bergen, beim Snowboarden im Winter oder beim Handballspielen in der Halle. Als Ausgleich zu all den sportlichen Aktivitäten zeichne ich gerne und kümmere mich um meinen Garten.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern das neue Schuljahr in Angriff zu nehmen und viele abwechslungsreiche und spannenden Momente zu erleben.



Grüezi mitenand, mein Name ist Camilla Dalla Vecchia und ich freue mich sehr, mich Ihnen als Teil des Klassenlehrer-Teams der 1./2. Klasse vorstellen zu dürfen, welche ich begleitend zu meinem Quereinsteiger-Studium antreten werde.

Ich bin 32 Jahre alt und lebe zusammen mit meinen zwei Katzen in Obergösgen im Kanton Solothurn. Wenn ich meine Freizeit nicht mit meinem Partner, meiner Familie oder meinen Freunden verbringe, beschäftige ich mich gerne mit verschiedenen Hobbys wie Malen, Kochen, Backen oder dem Bepflanzen meines Balkons.

Bevor ich den Weg in die Schule eingeschlagen habe, durfte ich in verschiedenen Berufen Erfahrungen sammeln – unter anderem als Konditorin-Confiseurin, Köchin sowie in verschiedenen Bereichen im Verkauf. Diese vielseitigen Tätigkeiten haben mir ge-

zeigt, wie gerne ich mit Menschen arbeite, sie begleite und unterstütze.

Deshalb freue ich mich ganz besonders darauf, gemeinsam mit den Kindern der 1. und 2. Klasse in diesen neuen Schulweg zu starten und viele wertvolle Erfahrungen mit ihnen zu sammeln. Ebenso freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Schulteam und der Gemeinde Schmiedrued sowie auf den gemeinsamen Schulstart am 10. August 2026.



Ich heisse Liv Morgenthaler und werde ab dem neuen Schuljahr 2026 gemeinsam mit meiner Stellenpartnerin Olivia Bösch die 3./4. Klasse in Schmiedrued übernehmen.

Zurzeit befinde ich mich noch im Teilzeitstudium zur Primarlehrperson und werde dieses im Sommer 2027 abschliessen.

Durch meine mehrjährige Tätigkeit als Mädchenriegeleiterin habe ich die Freude an der Arbeit mit Kindern entdeckt und mich deshalb für den Beruf der Primarlehrperson entschieden. Besonders gefällt mir, Kinder auf ihrem Lernweg zu begleiten, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen und gemeinsam mit ihnen Erfolge zu erleben. Ausserdem schätze ich die Vielfalt und Abwechslung, die der Schulalltag jeden Tag bietet.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur und bringe viel Zeit mit Familie und Freunden. Zudem bin ich kreativ und nähe gerne mit meiner Nähmaschine die unterschiedlichsten Dinge. Ausserdem reise ich sehr gerne und entdecke dabei neue Orte und Kulturen.

Ich freue mich bereits sehr darauf, die Schülerinnen und Schüler kennenzulernen und gemeinsam mit ihnen den Schulalltag zu gestalten.



Mit grosser Freude darf ich mich als Teil des Klassenlehrer-Teams der 1./2. Klasse in Schmiedrued vorstellen.

Mein Name ist Mathis Furrer, ich bin 41 Jahre alt, wohne mit meiner Familie in Grenchen im Kanton Solothurn, bin verheiratet und Vater von zwei Söhnen. Nach den Sommerferien setze ich meine Ausbildung zur Primarlehrperson an der Pädagogischen Hochschule FHNW fort und freue mich darauf, in Schmiedrued zu unterrichten.

Die Kinder auf ihrem individuellen Weg zu begleiten, ihre Stärken zu fördern und gemeinsam Neues zu entdecken, bereitet mir grosse Freude. Besonders wichtig sind mir eine vertrauensvolle Beziehung, gegenseitige Wertschätzung sowie eine Klassenatmosphäre, in der sich jedes Kind wohlfühlen und entfalten kann.

In meiner Freizeit lese ich gerne, bin oft in der Natur unterwegs und geniesse Musik. Eine besondere Leidenschaft von mir sind Karten- und Brettspiele – mittlerweile umfasst meine Sammlung rund 500 Spiele. Dabei schätze ich besonders das gemeinsame Erleben, Lachen und Zusammensein mit anderen Menschen. Humor gehört für mich sowohl privat als auch im Schulalltag unbedingt dazu.

Ich freue mich sehr darauf, die Kinder kennenzulernen, sie im kommenden Schuljahr begleiten zu dürfen und gemeinsam viele spannende, lustige und lehrreiche Momente zu erleben. Ebenso freue ich mich auf eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern.

Wir wünschen allen neuen Lehrpersonen einen guten Start ins neue Schuljahr!

Verabschiedungen Lehrpersonen

Text: Claudia Kaufmann

Leider haben uns auf das Schuljahr einige Lehrpersonen verlassen, bei denen wir uns herzlich bedanken möchten.

Marceline Geissberger war während eines Jahres als schulische Heilpädagogin im 2. Zyklus tätig und hat die Kinder individuell begleitet und unterstützt. Mit viel Erfahrung und Einfühlungsvermögen hat sie einen wertvollen Beitrag zur Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler geleistet. Wir haben uns sehr gefreut, dass sie uns nach ihrer Pensionierung ein ganzes Jahr lang unterstützt hat. Vielen Dank für ihren Einsatz.

Duygu Roth war während eines Jahres als Fachlehrperson in der 1./2. Klasse tätig und unterrichtete das Fach NMG. Sie hat die Schülerinnen und Schüler mit viel Engagement begleitet und sie im Unterricht individuell gefördert. Die Zusammenarbeit mit den Eltern war ihr dabei ein wichtiges Anliegen. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz und die Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Rolf Marti war nach seiner Pensionierung insgesamt vier Jahre in Schmiedrued tätig. Zuerst in der 5./6.

Klasse und danach in der 3./4. Klasse an der Seite von Gaby Epper. Mit seiner Erfahrung und seiner ruhigen Art war er eine grosse Unterstützung für das Team und die Schülerinnen und Schüler. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz.

Barbara Hettegger hat unsere Schule in den letzten sieben Jahren als Klassenlehrperson der 1./2. Klasse geprägt. Sie hat die Kinder während ihrer Zeit an unserer Schule begleitet und ihnen eine gute Grundlage für ihren weiteren Schulweg mitgegeben. Mit ihrem Engagement hat sie die Arbeit in der Unterstufe mitgestaltet und viele Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lernweg unterstützt. Nun wechselt sie an eine andere Schule. Wir danken ihr herzlich für ihren grossen Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Wir bedanken uns bei allen Lehrpersonen für die gute Zusammenarbeit und ihren wichtigen Beitrag an unserer Schule. Für die Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute und viel Freude auf ihrem weiteren Weg.

Jubiläen Schule Schmiedrued

Text: Claudia Kaufmann

Auf Ende des Schuljahres 2025/26 durften wir drei langjährige Lehrpersonen für ihr Engagement an unserer Schule ehren.

Daniela Lüscher durfte ihr 5-jähriges Jubiläum feiern. Sie ist als Klassenlehrperson im Kindergarten bei den jüngsten Kindern tätig und begleitet diese mit viel Ruhe, Freude und Einfühlungsvermögen auf ihrem ersten Schulweg. Mit ihrer Arbeit schafft sie eine wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung der Kinder.

Ebenfalls ihr 5-jähriges Jubiläum feiern durfte Barbara Bühler. Sie unterrichtet in den Bereichen TTG und BG und bringt den Schülerinnen und Schülern Kreativität, Gestaltung und Freude am praktischen Arbeiten näher. Mit ihrem vielseitigen Unterricht bereichert sie den Schulalltag auf besondere Weise.

Ein besonderes Jubiläum feierten wir mit Senta Fehlmann, die bereits seit 20 Jahren Teil unserer Schule ist.

Sie war viele Jahre als Klassenlehrperson im Kindergarten tätig und arbeitet heute als Fachlehrperson gemeinsam mit Daniela Lüscher im Kindergarten. Mit ihrer grossen Erfahrung, ihrem Engagement und ihrer ruhigen Art ist sie eine wertvolle Stütze unseres Teams.

Wir danken allen drei Lehrpersonen herzlich für ihre langjährige Tätigkeit an unserer Schule, ihren grossen Einsatz und ihre wertvolle Arbeit. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Erfüllung in ihrer Tätigkeit.

Gut sehen und gesehen werden: Sichtbarkeit für mehr Sicherheit

Text: Touring Club Schweiz

Sichtbarkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Verkehrssicherheit. Dennoch wird ihre Bedeutung noch immer häufig unterschätzt – obwohl sie alle Verkehrsteilnehmenden betrifft: Autofahrerinnen und Autofahrer, Velofahrende, Fussgängerinnen und Fussgänger oder Nutzerinnen und Nutzer von E-Trottinets. Mit seiner Präventionskampagne MADE VISIBLE erinnert der Touring Club Schweiz daran, dass gute Sichtbarkeit wirkungsvoll zur Verkehrssicherheit beiträgt.

Nach Einbruch der Dunkelheit, bei Regen, Nebel oder in den frühen Morgenstunden reicht es nicht aus, gut zu sehen – man muss auch gesehen werden. Diese Selbstverständlichkeit gerät besonders im Herbst und Winter, wenn die Tage kürzer werden, oft in Vergessenheit. Die Statistik des Bundesamts für Strassen zeigt zudem, dass die Monate September bis November mit durchschnittlich rund 3000 Sachschadenunfällen pro Monat zu den unfallreichsten Zeiten des Jahres zählen. Dabei lassen sich viele dieser Risiken mit einfachen Massnahmen deutlich reduzieren.

Autofahrerinnen und Autofahrer in der Verantwortung.

Für Autofahrerinnen und Autofahrer besteht der erste Schritt darin, sicherzustellen, dass ihr Fahrzeug gut sichtbar ist. Saubere Scheinwerfer, einwandfrei funktionierende Lichter und der richtige Einsatz des Abblendlichts, sobald die Lichtverhältnisse schlechter werden, sind unverzichtbare Grundregeln. Ein gut beleuchtetes Fahrzeug verbessert nicht nur die Sicht auf die Umgebung, sondern sorgt auch dafür, dass es

von anderen Verkehrsteilnehmenden frühzeitig erkannt wird. Gute Sicht setzt zudem eine gute Sehkraft voraus: Deshalb empfiehlt es sich, die Augen regelmässig kontrollieren zu lassen und bei Bedarf eine Brille zu tragen.

Die richtigen Massnahmen für Zweiräder

Auch Velofahrende und Nutzerinnen und Nutzer von E-Trottinets müssen auf ihre Sichtbarkeit achten. Velos müssen vorne mit einem weissen und hinten mit einem roten Licht ausgerüstet sein, das bei Dunkelheit oder ungenügenden Sichtverhältnissen eingeschaltet werden muss. E-Bikes und E-Trottinets hingegen müssen jederzeit – auch tagsüber – mit eingeschaltetem Licht unterwegs sein. Reflektoren, insbesondere an Pedalen und Rädern, sowie weitere reflektierende Elemente ergänzen die Beleuchtung wirkungsvoll und erhöhen die Sichtbarkeit.

Dennoch begegnet man immer wieder Verkehrsteilnehmenden ohne Licht, die zudem von Kopf bis Fuss dunkel gekleidet sind. Sie bleiben dadurch bis zum

